

### Budget-Zwischenbericht des Stadttheaters 3. Quartal 2020

#### I. Stellungnahme der Kämmerei

Th legt zur Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses am 28.10.2020 den vom Ausschuss mit Beschluss vom 26.01.2011 eingeforderten regelmäßigen (zum Ende des 1. und 3. Quartals) zu erstellenden Budgetbericht vor.

Aus Sicht des Rf. II ist hierzu anzumerken:

Der vorgelegte Bericht zum 3. Quartal 2020 legt dar, dass durch die Corona-Pandemie bedingte Schließung des Theaters von Mitte März bis Ende Juni und derzeitige Einschränkung des Budget mit einem erheblichen Defizit abschließen wird. Die dem Budgetbericht beigefügte Übersicht geht von einem Budgetergebnis (budgettechnischer Zuschussbedarf) von 3.339 T€ aus. Damit liegt der erwartete Zuschussbedarf um 650 T€ über dem Planansatz von 2.689 T€.

Th hatte aufgrund der zeitlichen Schließung nicht nur Einnahmeausfälle zu verzeichnen, sondern musste auch die Vorstellungsausfälle an Abonnent\*innen/Besucher\*innen zurückerstatten. Durch Verzicht auf eine Rückerstattung vieler Kunden können bislang ca. 175 T€ als Spenden umgebucht werden. Zum Stand 30.09.2020 liegen die laufenden Einnahmen mit hochgerechnet 324 T€ unter denen des Vorjahres. Th kalkuliert bis Jahresende mit ca. 655 T€ an Einnahmen.

Im Jahr 2020 erhält Th 550 T€ als Zuwendung vom Land, beantragt wurden erneut 650 T€. Die Differenz vom Vorjahr wurde dem Theater im Rahmen des Budgetabschlusses 2019 wieder zur Verfügung gestellt. Hinsichtlich des zu erstellenden Verwendungsnachweises ist anzumerken, dass von einer (teilweisen) Rückerstattung der Zuwendung abgesehen wird, wenn sich die zuwendungsfähigen Kosten auf Grund der Corona-Krise z.B. durch Vorstellungs- oder Produktionsausfälle vermindern.

Für Spenden- und Sponsoring werden ca. 329 T€ kalkuliert. Der Betrag enthält den bereits o.g. Verzicht auf Rückerstattung der Ausfälle. Eine hohe Spende für die Durchführung des „Classic Open Airs“ ist aufgrund der Pandemie entfallen.

Unter Position 4 „sonstige Einnahmen“ fallen u.a. Einnahmen aus (Kultur-)Vermietungen des Hauses. Diese liegen aufgrund des Ausfalls deutlich unter dem Quartalsergebnis des Vorjahres, ebenso Pachteinahmen durch die Gastronomie sowie Einnahmen durch Programmheftverkauf und Anzeigenerlöse. Weiterhin halten sich externe Mieter mit Anmietung und Durchführung von Vorstellungen unter den derzeit noch andauernden Schutzmaßnahmen zurück. Es wird dennoch mit Einnahmen von ca. 147 T€ und somit 32 T€ über Ansatz 2020 gerechnet, da bedingt durch die Kurzarbeit von der Agentur für Arbeit 75 T€ überwiesen worden sind.

Die Personalausgaben und die Ausgaben des „Künstlerischer Personals“ werden lt. derzeitigem Stand nur geringfügig unter denen des Ansatzes liegen, weil es sich um festangestelltes Personal handelt.

Im Bereich des „Künstlerischen Etats“ sind die Kosten für Produktionen (ohne Personalkosten), Ausgaben Gastspiele, Ausstellungen sowie AVA/KSK und GEMA inkludiert. Aufgrund des Ausfalls sämtlicher Gastspiele von Mitte März bis Ende Juni 2020 und eines derzeit so gut wie möglich wieder aufgenommenen Spielbetriebs liegen die Ausgaben ca. um 535 T€ unter denen des Ansatzes für das Jahr 2020.

Die Ausgaben der Positionen 7 (Techn. Unterhalt/Bühnentechnik) liegen mit ca. 22 T€, die der Position 8 (Mieten/Bewachung) mit 50 T€ unter dem geplanten Ansatz für 2020.

Des Weiteren wurden und werden Ausgaben für Programmhefte, Plakate, Bretterbericht etc. nicht gedruckt (Position 9), so dass auch hier der Betrag 30 T€ geringer ausfällt.

Auch bei Position 10 „sonstige Ausgaben“ wird das voraussichtliche Ergebnis aufgrund der Einstellung des Spielbetriebs mit 300 T€ weit unter dem Ansatz von 472 T€ liegen.

Im Jahr 2019 wurde ein „operativer Überschuss“ von 117.207,51 € erreicht. Der Fehlbetrag ist mit -1.960 T€ weiterhin sehr hoch. Seitens der Finanzverwaltung wurde eine Vereinbarung getroffen, ab dem Jahr 2016 Maßnahmen zu ergreifen, um das vorhandene Budgetdefizit zu verringern. Aufgrund der weiter anhaltenden Corona-Krise kann noch nichts Abschließendes über die finanzielle Situation, auch über das Jahr 2020 hinaus, gesagt werden.

Für das Jahr 2020 kalkuliert Th mit einem um 650 T€ erhöhten Defizit. Dies setzt sich aus voraussichtlichen Mindereinnahmen i.H.v. 1.470 € und Minderausgaben von 820 T€ zusammen. Die Einnahmeausfälle können trotz der Minderausgaben, der Einsparungen, Spenden und Gutschrift des Kurzarbeitergeldes nicht ausgeglichen werden. Der bisher entstandene Budgetfehlbetrag aus Vorjahren von -1.960 T€ wird sich weiter erhöhen.

Der gesamte Budgetzuschussbedarf war geplant i.H.v. 4.488 T€, tatsächlich wird lt. derzeitigem Stand von einem Budgetzuschussbedarf von 5.138 T€ ausgegangen.

II. BMPA/SD als Anlage zur Vorlage Nr.: **Th/0038/2020**

23. Oktober 2020  
Kämmerei  
I.V.

gez. Röder, stv. Amtsleiter  
Unterschrift